

Pflanzenschutz-Warndienst für die Landwirtschaft Region West

Abteilung Pflanzenbau, Pflanzenschutz, Umwelt



Landwirtschafts-
kammer
Schleswig-Holstein

Ausgabe 29 - 07. Mai 2025

Telefon: 04331 9453-376

Grüner Kamp 15–17 - 24768 Rendsburg

Ihre Ansprechpartner der Landwirtschaftskammer für den Pflanzenschutz vor Ort:

- **Marlies Sandbaumhüter** (Schwerpunkt: Kreis Nordfriesland)
Tel.: 04671 913430 Mobil: 0151 14172800 E-Mail: msandbaumhueter@lksh.de
- **Dr. Geanina Dontu** (Schwerpunkt: Kreis Dithmarschen)
Tel.: 0481 85094-56 Mobil: 0151 14195167 E-Mail: gdontu@lksh.de
- **Ludger Lüders** (Ansprechpartner Warndienst West)
Tel.: 04120 7068-204 Mobil: 0151 14195176 / 0152 01671740 E-Mail: llueders@lksh.de

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen.

Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit.

© Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet

Wat giff dat to vertellen?

Aktuelles zum Sommerweizen

1. Absicherung der Standfestigkeit

2. Aktuelles Krankheitsauftreten

Aktuelles zum Sommerweizen

Wüchsige Sommerweizen, welche unter günstigen Aussaatbedingungen früh gedrillt wurden, befinden sich bereits im Streckungswachstum (> ES 30 bis ES 31 - siehe Foto).

1. Absicherung der Standfestigkeit

Unter den Sommergetreidekulturen ist der Sommerweizen die Kultur mit der geringsten Lagergefahr. In den langjährigen Versuchen zeigt sich deutlich, dass der Einsatz von **1,0-1,3 l/ha CCC-720-Präparat** gegen Ende der Bestockung bzw. in die frühe Schossphase des Sommerweizens, die wichtigste Basis in der Absicherung der Standfestigkeit darstellt.



Einige Sommerweizen, welche früh unter günstigen Bedingungen gedrillt wurden, haben sich bei ausreichendem N-Angebot üppig bestockt und zeigen sich sehr wüchsig (siehe Foto). In diesen Fällen ist bereits in der frühen Schossphase eine etwas intensivere Vorgehensweise zur Wahrung der Standfestigkeit zu empfehlen (siehe Empfehlungen). In den kommenden Tagen werden insgesamt günstige Anwendungsbedingungen prognostiziert. Sofern noch nicht geschehen, sollten wüchsige Bestände daher zeitnah erstmalig eingekürzt werden.

Schwerpunktempfehlung zum Einsatz von Wachstumsreglern in Sommerweizen (normale zu erwartende Bestandesdichte + geringere Lagerneigung der Sorte):

Vorgehensweise:

- **ES 29 (Ende der Bestockung): 1,0-1,3 l/ha CCC-720 Präparat** (Wirkstoff: Chlormequatchlorid) bzw. **ES 29-31/32: 1,0-1,3 l/ha Regulator 720** (Wirkstoff: Chlormequatchlorid)
 - **Hinweis:** Alle CCC-720-Präparate haben nur eine Zulassung bis ES 29 des Sommerweizens. Das Präparat Regulator 720, welches einen identischen Wirkstoffgehalt an Chlormequatchlorid enthält, darf wiederum bis ES 32 des Sommerweizens zum Einsatz kommen

- **Nur Optional zu ES 37/39:** Nachkürzungen sind situativ in etwas lageranfälligeren Beständen (hohe Bestandesdichte, hohe N-Nachlieferung, geringe Standfestigkeit der Sorte – BSA-Noten „Neigung zu Lager“ – siehe Tabelle) durchzuführen.
 - 0,25-0,3 l/ha Medax Top + 0,25-0,3 kg/ha Turbo
 - 0,3-0,5 l/ha Cerone 660

Empfehlung zum Einsatz von Wachstumsreglern – Wüchsige Sommerweizen (+ lageranfällige Sorte + hohe zu erwartende Bestandesdichte und hohe Stickstoffversorgung) - Vorgehensweise:

- **ES 29 (Ende der Bestockung):** 1,0-1,3 l/ha CCC-720 Präparat (Wirkstoff: Chlormequatchlorid)
- **ES 31/32:** 0,3 kg/ha Prodx oder 0,15-0,2 l/ha Trinexapac-ethyl-Präparat (z.B. Moddus, Moxa – Achtung: Einige Trinexapac-Präparate haben keine Zulassung im Sommerweizen (z.B. Calma))
- **ES 37/39:** Nachkürzungen sind situativ in weiterhin wüchsigen Beständen (hohe Bestandesdichte, hohe N-Nachlieferung, geringe Standfestigkeit der Sorte – BSA-Noten „Neigung zu Lager“ - siehe Tabelle) durchzuführen.
 - 0,3-0,35 l/ha Medax Top + 0,3-0,35 kg/ha Turbo

oder

- **ES 31/32:** 1,0 l/ha Regulator 720 + 0,25-0,3 kg/ha Prodx oder 1,0 l/ha Regulator 720 + 0,15-0,2 l/ha Trinexapac-ethyl-Präparat (z.B. Moddus, Moxa – Achtung: Einige Trinexapac-Präparate haben keine Zulassung im Sommerweizen (z.B. Calma))
- **ES 37/39:** Nachkürzungen sind situativ in weiterhin wüchsigen Beständen (hohe Bestandesdichte, hohe N-Nachlieferung, geringe Standfestigkeit der Sorte – BSA-Noten „Neigung zu Lager“ - siehe Tabelle) durchzuführen.
 - 0,3-0,35 l/ha Medax Top + 0,3-0,35 kg/ha Turbo

Sorte / Eigenschaften	Neigung zu Lager	Krankheiten					Resistenz gegen Weizengallmücke
		Mehltau	Septoria-Blattdürre	Gelbrost	Braunrost	Ährenfusarien	
Mohican	4	3	5	2	3	5	
Lobster	4	3	5	2	3	5	
Winx	7	4	5	5	6	5	
Patricia	4	3	5	5	3	4	
KWS Jordum	4	4	3	2	3	3	Ja
KWS Carusum	5	3	5	2	2	4	
WPD Troy	4	3	5	3	3	5	
KWS Starlight	5	6	4	3	4	4	Ja
SU Ahab	4	5	5	5	5	5	Ja
Jack	6	3	5	3	2	4	
Servus	3	2	5	4	6	6	
Licamero	5	4	5	4	7	4	
Quintus	4	8	5	2	4	3	

Hinweis: Je höher die BSA-Note, desto höher ist die Lageranfälligkeit, bzw. anfälliger ist die Sorte gegenüber der jeweiligen Krankheit

2. Aktuelles Krankheitsauftreten

In einigen Jahren kann der Gelbrost bereits in der frühen Entwicklung des Sommerweizens auffälliger in Erscheinung treten. Das bisherige Infektionsgeschehen rund um den Gelbrost ist auch in anfälligen Winterweizen- und Triticaleorten außergewöhnlich gering. Auch im Sommerweizen konnte bisher noch kein Gelbrostbefall ermittelt werden. **Eigene Bestandeskontrollen sind dennoch unerlässlich - sofern erste Gelbrost-Sporenlager auf den Blättern festgestellt werden, ist auch der Einsatz eines Tebuconazol-Fungizids zu empfehlen.**

0,6-0,8 l/ha Tebuconazol-Fungizid (z.B. Tebucur 250 EW, Lynx)

Gewässerabstand bei 90 % Abdriftminderung: **3 m / 1 m**; Randstreifen in m bei > 2 % Hangneigung: **10 m**